



Ausgabe 1, November 2012

miterleben

Die informative Mitgliederzeitung Ihres Spar- und Bauvereins Heiligenhaus

Vorhang auf!

Die neue Mitgliederzeitung des Spar- und Bauvereins Heiligenhaus tritt ins Rampenlicht.

Heiligenhaus im Wandel:
Der Bürgermeister berichtet.

Nie mehr Schimmel:
Tipps zum richtigen Lüften.

PanoramaRadweg:
Bänke gespendet.

Ganz persönlich:
Neues aus der Geschäftsstelle.

Liebe Mitglieder des Spar- und Bauvereins Heiligenhaus,

Sie halten die neue Mitgliederzeitung Ihres Spar- und Bauvereins Heiligenhaus in den Händen. Mit diesem Magazin wollen wir Ihnen sowohl Aktuelles und Informatives aus Ihrer Genossenschaft vorstellen, als auch das gemeinschaftliche Miteinander fördern.

Zum Ende des Jahres erscheinend lassen wir mit der Zeitung das Jahr passieren und werfen einen Blick nach vorn. Es sollen auch Ihre Wünsche, Gedanken und Ideen aufgenommen werden. Daher zögern Sie nicht, mit uns zu sprechen, wenn Sie etwas Interessantes für die „Mi(e)terleben“ zu berichten haben. Herr Banisch in der Geschäftsstelle hat gerne ein offenes Ohr für Sie.

Sie erfahren in dieser ersten Ausgabe einiges über die Aktivitäten Ihres Spar- und Bauvereins und lokalen Perspektiven und Entwicklungen. Kleine Tipps dürfen nicht fehlen, daher legen wir Ihnen den Artikel über richtige Wohnraumlüftung auf Seite 4 ans Herz.

Als kleines Schmankerl finden Sie zu guter Letzt auf Seite 7 ein weihnachtliches Rezept für fruchtige Erdnussherzen.

Der Vorstand des Spar- und Bauvereins wünscht Ihnen viel Spaß bei der Lektüre,

Ihre



Rosemarie Benson



Ludger Hilberg



Klaus Denné

Eine lebenswerte Gemeinschaft

Das ist die Genossenschaft des Spar- und Bauvereins Heiligenhaus

Als Mitglied des Spar- und Bauvereins Heiligenhaus e.G. sind Sie nicht nur Mieter, sondern ein wichtiger Bestandteil einer starken Gemeinschaft. Mit Ihren Geschäftsanteilen, die im Übrigen mit 4% besser verzinst werden als alle klassischen Spareinlagen, sind Sie Miteigentümer der Genossenschaft, die stets mit Blick auf die besonderen Interessen der Genossenschaftsmitglieder handelt.

Ein Mitglied - eine Stimme

Ein entscheidender Unterschied zu anderen gewerblichen Vermietern liegt u.a. in der Selbsthilfe, Selbstbestimmung und Selbstverantwortung durch unsere Mieter. Der Spar- und Bauverein Heiligenhaus organisiert das Wohnen und Zusammenleben nach demokratischen Prinzipien. Unabhängig von der Höhe seiner finanziellen Beteiligung hat jedes Mitglied eine Stimme, um seine Nutzungs- und Mitwirkungsrechte im Rahmen der jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung wahrzunehmen. So können Sie auf demokratischer Basis für Ihre Interessen eintreten.

Qualität zu sozial verträglichen Konditionen

Die Wohnungen sind Lebensraum mit höchstmöglicher Qualität zu bezahlbaren Preisen. Genossenschaften sind nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet – dadurch erhalten Sie als Mieter mehr Wohn- und Lebensqualität. Generationen von Mitgliedern leben spekulationsfrei in unserer Wohnungsgenossenschaft. Eine feste Mieterstruktur gibt es nicht. Wir stehen allen Menschen offen. Jüngeren wie Älteren, Familien und Alleinstehenden möchten sie nicht nur Wohnraum bieten, sondern ein Zuhause.

Sicherheit durch Dauernutzungsrecht

Mit Ihrem Einzug erwerben Sie ein Dauernutzungsrecht, d. h. Sie bestimmen selbst über die Länge des Vertragsverhältnisses. Eigenbedarfskündigungen sind bei Wohnungsgenossenschaften ausgeschlossen. Das lebenslange Wohnrecht gibt Ihnen Sicherheit und uns das gute Gefühl, unsere Nutzer zu kennen. Natürlich kann ein Mitglied jederzeit seinen Nutzungsvertrag kündigen und die Genossenschaft verlassen.

Gestalten Sie also ihre Genossenschaft mit!

Nutzen Sie die Möglichkeiten als aktives Mitglied unserer Genossenschaft. Unterstützen Sie solidarisch Ihre Hausgemeinschaft und die Arbeit der Mitarbeiter/Innen in der Geschäftsstelle, die Ihnen selbstverständlich ganz persönlich auch stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Frischer Wind in der Geschäftsstelle

Im Jahr 2012 gab es zwei wichtige personelle Veränderungen



Ein alter Hase, aber neu als Mitglied des Vorstands ist **Klaus Denné**. Der 65-jährige ist seit 1972 im Spar- und Bauverein aktiv. Zunächst 34 Jahre als ehrenamtliches Aufsichtsratsmitglied, dann ab 2006 als technischer Berater und nun im Vorstand.

Herr Denné war über 20 Jahre als Bauleiter im Architekturbüro Engelhardt in Heiligenhaus beschäftigt und ist ein wichtiger Kopf des Spar- und Bauvereins. Mit seiner Unterstützung und seinem Know-how werden alle kleinen und großen Renovierungs- und Sanierungsprojekte fachmännisch umgesetzt. Sei es eine einzelne Wohnung oder eine komplette Immobilie - die Planung und Betreuung ist bei ihm in besten Händen.

Bei technischen Fragen erreichen Sie Herrn Denné unter Telefon 02056 - 96 15 90.



Die Nachfolge von Brigitte Denné hat **Rainer Banisch** angetreten. Er hat zum 1. Januar 2012 in der Geschäftsstelle angefangen und ist nun der direkte Draht zu allen Mitgliedern und Mietern. Herr Banisch ist ebenso wie Klaus Denné kein Neuling in den Wänden der Heiligenhauser Genossenschaft.

Als selbstständiger EDV-Berater betreute Herr Banisch den Spar- und Bauverein über viele Jahre. Somit war er bei seinem Start bereits bestens mit den Strukturen der Verwaltung vertraut und konnte sofort optimal in die neuen Aufgaben einsteigen.

Sie können Herrn Banisch während der Geschäftszeiten im Büro Südring 153 persönlich erreichen oder telefonisch unter 02056 - 96 15 90.

Abschied nach 18 Jahren

Brigitte Denné geht in den verdienten Ruhestand



Der Spar- und Bauverein hat in diesem Sommer die langjährige Mitarbeiterin **Brigitte Denné** in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Frau Denné hat sich mit großem Engagement und Herz um die Belange der Mieter gekümmert und bestimmt haben auch Sie die gute Seele der Geschäftsstelle schon einmal kennengelernt.

Beruflich nicht mehr eingespannt zu sein heißt für Frau Denné jedoch nicht, nur zu Hause zu sitzen. Mit ihrer bekannten Energie und ihrem Tatendrang werden viele neue Projekte angepackt. Ob LineDance, Querflöte, Ferienwohnung oder die spannende Welt der Apple-Computer – es gibt viel zu tun und langweilig wird es im Hause Denné bestimmt nicht werden.

Wir wünschen Frau Denné alles Gute für die Zukunft, Glück und die Gesundheit, um auch weiterhin viele neue Dinge ausprobieren zu können.

Anzeige

Michael Fedkenhauer
M A L E R M E I S T E R

MALERARBEITEN
(innen und außen)

TAPEZIERARBEITEN

BODENBELÄGE

WÄRMEDÄMMUNG

Gohrstrasse 53 • 42579 Heiligenhaus
Telefon und Fax: 02056/20375

Nie mehr Schimmel und Feuchtigkeit

Tipps zum richtigen Heizen und Lüften



Richtiges Heizen und Lüften ist Pflicht für jeden Mieter und für die Luftqualität der Wohnung elementar wichtig. Ein gesundes Wohnklima hilft neben dem allgemeinen Wohlbefinden auch, Schimmelpilz- und Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden. Außerdem wird die Bausubstanz erhalten und Sie als Mieter können Ihre Energiekosten senken. Beachten Sie einfach die folgenden Tipps:

1. Lüften Sie die Räume abhängig von deren Funktion und Nutzung!

Das Klima in einem Gebäude ist abhängig von der Feuchte und Temperatur in den jeweiligen Räumen und deren Nutzung. So müssen Schlaf- und Wohnräume, Küche oder Bad unterschiedlich gelüftet werden. Generell sollte die vorhandene Feuchte sowie Geruchsbelästigung sofort an ihrem Entstehungsort und noch während bzw. unmittelbar nach ihrer Entstehung „weggelüftet“ werden.

2. In Heizperioden ständig gekippte Fenster vermeiden!

Angekippte Fenster erhöhen den Energieverbrauch und die Heizkosten drastisch, wenn sie über längere Zeit oder immer angekippt bleiben und hierbei die Heizung nicht runterreguliert wird. Die beste Art zu lüften ist, bei ausgeschalteter Heizung Durchzug zu schaffen. Nach allenfalls zehn Minuten Stoßlüften haben Sie so die verbrauchte feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt. Diese Art der Lüftung sollte drei- bis viermal am Tag erfolgen.

3. Beim Stoßlüften auf die Innentüren achten!

Wenn morgens die Schlafräume gelüftet werden, können die Innentüren der Wohnung offen bleiben. Wenn jedoch in Bad oder Küche gelüftet wird, um hohe Feuchtigkeitswerte zu regulieren (z.B. nach dem Duschen, Kochen), sollten die Türen geschlossen bleiben, damit sich die hohe Luftfeuchtigkeit nicht auf die angrenzenden Räume verteilt.

4. Mehr lüften, wenn Wäschetrocknen unvermeidlich ist!

Vorhandene Wäscheplätze oder Trockenräume sollten genutzt werden. Muss dennoch in der Wohnung Wäsche getrocknet werden, so sollte unbedingt zusätzlich gelüftet werden. Hierbei kann es bei hohen Außentemperaturen ausreichen, während der Zeit ein Fenster anzukippen und die Tür zu dem entsprechenden Raum geschlossen zu halten. Bei niedrigen Außentemperaturen ist jedoch eine verstärkte Stoßlüftung erforderlich, um die Heizkosten nicht unnötig in die Höhe zu treiben.

5. Heizkörper abschalten, wenn die Fenster geöffnet sind!

Wenn die Heizung während des Lüftens nicht runterreguliert wird, werden Wärme und somit Geld zum Fenster hinausgelüftet.

6. Nachts die Heizung abschalten oder drosseln!

Wer nachts die Raumtemperatur verringert, spart Energie. Zudem sorgen nicht übermäßig beheizte Räume für einen erholsamen Schlaf, da die Luft von wesentlich besserer Qualität ist. Hierbei sollte jedoch eine Mindesttemperatur von 16 °C nicht unterschritten werden.

7. Alle Räume ausreichend heizen!

Kalte Luft kann weniger Wasser aufnehmen als warme, daher sollte z.B. in Schlafräumen die Temperatur nicht unter 16 °C sinken, da es sonst zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann. Temperieren Sie von Zeit zu Zeit auch ungenutzte Räume, um Schimmelbildung vorzubeugen.

8. Alle Türen zu weniger beheizten Räumen geschlossen halten!

Man sollte nicht versuchen, kühle Räume mit der Luft aus wärmeren Räumen zu heizen. Dadurch gelangt nicht nur Wärme, sondern auch Luftfeuchtigkeit in den kühlen Raum. Die relative Luftfeuchte steigt dann und erleichtert so das Wachstum von Schimmelpilzen.

9. Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern!

Heizkörper sollten nicht durch Verkleidungen, Mobiliar oder durch bis auf den Fußboden reichende Vorhänge behindert werden.

Wenn Sie alle Tipps zum richtigen Heizen und Lüften beachten, können Sie sich schon bald über die Heizkostenabrechnung freuen, denn Sie werden mit Sicherheit Energie einsparen.

Bänke am Panorama Radweg gespendet

Am 6. Oktober 2012 wurde offiziell eingeweiht



Nach dem Sponsoring einer Sitzbank auf der Hauptstraße vor dem REWE-Geschäft im Jahr 2007 wurde der Spar- und Bauverein auch in diesem Jahr wieder aktiv.

Ziel der Unterstützung waren die Bänke auf dem neu geschaffenen Panorama-Radweg. Am Isenbügler Bahnhof wurden zwei Sitzbänke gesponsert, die gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Jan Heinisch am Samstag, dem 6. Oktober feierlich eingeweiht wurden.

Von der Geschäftsstelle nahm Doris Temme an der Veranstaltung teil und montierte gemeinsam mit dem ersten Bürger unserer Stadt eine Plakette mit dem Namen des Spar- und Bauvereins an die Bänke. „Viele Mieter haben uns erzählt, wie gerne sie den Radweg nutzen. Ihnen und natürlich auch allen anderen Spaziergängern und Radfahrern wollen wir hier die Möglichkeit geben, eine kleine Verschnaufpause zu machen“, berichtete Doris Temme.

Die modern gestalteten und aus robustem Metall gefertigten Bänke werden sicherlich ihren Zweck für viele Jahre erfüllen. Nehmen doch auch Sie einmal Platz auf „Ihren“ Bänken und genießen Sie das schöne Umfeld des Panorama-Radwegs.

Anzeige

OSKAR KRUS 
HEIZUNG und SANITÄRTECHNIK

Komplettbäder
Solaranlagen
Wärmepumpen
Klimaanlagen
Öl- und Gas-Brennwertanlagen

Oskar Krus Heizung und Sanitärtechnik
Inhaber: H.-G. Krus
Carl-Zeiss-Straße 33
42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056/58060-0
Mail: Heizung-Sanitaer.Krus@t-online.de

Heiligenhaus, der grüne Gürtel von Düsseldorf

Interview mit Dr. Jan Heinisch, Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus

Sehr geehrter Herr Dr. Heinisch, als erster Bürger der Stadt sind Sie in vielen lokalen Vereinen und Verbänden aktiv. Wie ist Ihre Verbindung zum Spar- und Bauverein?

Ich bin seit meinem Amtsantritt 2004 Mitglied des Aufsichtsrates. Außerdem kenne ich privat wie beruflich viele Menschen, die in Häusern des Spar- und Bauvereins wohnen.

Entsprechende Maßnahmen sind jedenfalls getroffen. Durch das Studienzentrum, das die Hochschule Bochum hier betreibt und baut, werden wir auch ein klein wenig zur Studententadt.

Wie sehen die weiteren Pläne für die Gestaltung der Heiligenhauser Innenstadt, insbesondere der Hauptstraße, in den nächsten Jahren aus?

Welche Ideen und Visionen haben Sie noch für die Stadt Heiligenhaus?

Heiligenhaus wird durch die A 44, die ja endlich im Bau ist, in der Wahrnehmung vieler Menschen und Unternehmen viel näher an Düsseldorf heranrücken. Man wird beim grünen Gürtel rund um Düsseldorf vor allem auch an Heiligenhaus denken. Ich prognostiziere, dass uns dieser Umstand sowohl für den Zuzug von Neubürgern als auch von Unternehmen sehr attraktiv machen wird. Darin liegt unsere zentrale Chance. Voraussetzung ist allerdings, dass wir eine schöne Stadt sind und bleiben – vom Wohngebiet über die Umgebung bis hin zur Innenstadt.

Ist die neue Neander Energie auch für die Mieter des Spar- und Bauvereins eine Alternative?

In jedem Fall! Sie ist garantiert günstiger als der Grundversorgertarif vom RWE und bietet für alle Fragen Ansprechpartner hier vor Ort. Darin entspricht sie vom Modell her dem Spar- und Bauverein, bei dem man ja auch nicht irgendwo in der Ferne anrufen muss, wenn im Hausflur etwas defekt ist. Ich lade alle herzlich zum Preis- und Servicevergleich ein.

Werden Sie zur Neuwahl Ihres Amtes für eine weitere Periode zu Verfügung stehen?

Die nächsten Bürgermeisterwahlen sind im Jahr 2015. Ich sehe gute Argumente, wieder zur Wahl anzutreten. Über den Rest entscheiden dann die Wählerinnen und Wähler in unserer Stadt.

Herzlichen Dank für das Interview, Herr Bürgermeister.



Wie schätzen Sie den Spar- und Bauverein als Bestandteil der Stadt Heiligenhaus ein?

Er ist ein solider und zuverlässiger Partner. Das gilt sowohl für die Gebäude, die ihm gehören, aber vor allem auch als „Vermieter“. Anders als viele andere Wohnungsbaugesellschaften hat er durch seine Geschäftsstelle hier am Ort ein Gesicht und ist jederzeit erreichbar.

Wie, denken Sie, wird sich die Bevölkerung der Stadt Heiligenhaus in den nächsten 10 Jahren entwickeln?

Wie überall, so wird auch in Heiligenhaus die Bevölkerung im Schnitt ein wenig älter werden. Ich hoffe, dass sich die Bevölkerungszahl von Heiligenhaus auf Sicht stabilisiert, nachdem wir nun einige Jahre erhebliche Verluste hinnehmen mussten.

Nach dem Umbau des Platzes hinter der sogenannten „Aldi-Passage“ ist auf der Hauptstraße gerade der Kanal saniert worden, damit dann im nächsten Jahr auch endlich der Umbau der Hauptstraße erfolgen kann. Sie wird ruhiger und deutlich schöner werden. Vor der Sparkasse wird es bald einen kleinen Springbrunnen geben. Und dort, wo früher einmal die Firma Kiekert war und jetzt ja im Augenblick außer Erdhügeln gar nichts ist, werden im Jahr 2013 ein Geschäftszentrum und ein Studienzentrum der Hochschule Bochum entstehen. So werden wir alle in den nächsten Monaten maßgebliche Veränderungen in der Innenstadt beobachten können – und dies nur im guten Sinne!

Passend zur Weihnachtszeit

Fruchtige Erdnussherzen

Erdnüsse fein mahlen. Fett in Flöckchen, Mehl, Zucker, Salz und Erdnüsse rasch zu einem glatten Teig verkneten. Zugedeckt ca. 1 Stunde kühl stellen.

Teig auf einer leicht bemehlten Arbeitsfläche dünn ausrollen. 64 Herzen (ca. 6 cm Länge) ausstechen. Eigelb mit 2 Esslöffel Sahne verquirlen. Die Hälfte der Herzen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und mit Eigelb bestreichen. Im vorgeheiztem Backofen bei 200°C ca. 8-10 Minuten goldgelb backen. Auf einem Kuchengitter auskühlen lassen.

Bei den restlichen Keksen aus der Mitte kleine Herzen ausstechen. Alles mit Eigelb bestreichen und ebenfalls backen.

Gelee erwärmen, etwas abkühlen lassen (bis es wieder dicklich wird). Plätzchen ohne Loch mit dem Gelee bestreichen, Herzrand darauf setzen. Alle Plätzchen mit Puderzucker bestäuben.



Zutaten für ca. 32 Stück:

- 50 g ungesalzene Erdnuskerne
- 175 g Butter
- 300 g Mehl
- 100 g Zucker
- 1 Prise Salz
- 2 Eigelb
- 2 EL Schlagsahne
- 125 g rotes Johannisbeer-Gelee
- 40 g Puderzucker
- Backpapier

Anzeige

ALBRY  **LILIENTHAL**

Bedachungen

Fassadenbau

Schieferarbeiten

Bauklempnerei

Schopshofer Weg 19
42579 Heiligenhaus
Tel.: 020 56 / 33 30
Fax: 020 56 / 25 23

E-Mail: albry-lilienthal@t-online.de

Gut. für die Vielfalt in der Region.



Ob Jugendarbeit, Sponsoring, Konzerte, Ausstellungen, Integrationsprojekte oder Breitensport: Gründe, **Gut.**es zu tun, gibt es viele.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, mit unzähligen Vereinen, Initiativen und Aktionen gemeinsam ihre kleinen und großen Projekte anzuschieben und so die Vielfalt in unserer Region zu fördern.



**Kreissparkasse
Düsseldorf**